



Peugeot 206 CC HDi FAP 110

Eine neue Dimension des Cabrio-Vergnügens

- **Einziges Coupé-Cabriolet mit serienmäßigem FAP-System**
- **Cabrio-Erlebnis mit kraftvollem und sehr sparsamem Antrieb**
- **206 CC HDi FAP 110 schreibt die Erfolgsgeschichte des 206 fort**

Er ist seit etwas mehr als vier Jahren auf dem Markt und hat bereits Automobilgeschichte geschrieben: Mit seinem elektrohydraulisch versenkbaren Klappdach stellte sich der Peugeot 206 CC im Januar 2001 als eine neue Cabrio-Generation für ein breites Kundenspektrum vor. Als erstes Coupé-Cabrio im Sortiment eines Generalisten sorgte der 206 CC nicht nur für einen eindrucksvollen Markterfolg der französischen Marke, sondern setzt seit vier Jahren einen faszinierenden Trend, der mittlerweile zahlreiche Nachahmer gefunden hat. Seit der Markteinführung sind bis Ende März 2005 bereits 300.000 Einheiten des 206 CC produziert worden. Der Bestseller wird im PSA-Werk in Mülhausen (Elsaß) hergestellt und läuft dort gemeinsam mit dem drei- und fünftürigen 206 vom Band. Das Klappdach wird als komplettes Bauteil vom französischen Zulieferer Heuliez angeliefert.

Die Bedeutung der Coupé-Cabrios mit festem Klappdach wächst auch in Zukunft weiter an. Die Analysten des Marktbeobachters B & D Forecast in Leverkusen erwarten, dass diese Fahrzeuge schon 2006 einen Anteil von 50 Prozent am deutschen Cabrio-Markt haben werden. Peugeot hat mit dem 206 CC und dem 307 CC diese Entwicklung maßgeblich geprägt und ist Marktführer bei den Cabriolets mit festem Klappdach. Im Jahr 2004 verkaufte Peugeot in Deutschland insgesamt 28.658 CC-Modelle, davon 18.088 Peugeot 206 CC.

Die jüngste Variante des Bestsellers fährt der Marktentwicklung wieder voraus – denn mit seinem 1,6 Liter großen und 80 kW (109 PS) starken HDi-Motor eröffnet der neue 206 CC HDi FAP 110 nicht nur eine neue Dimension des ebenso komfortablen wie kraftvollen und sparsamen Offenfahrens, sondern profiliert sich auch als erstes Coupé-Cabrio mit Euro4-konformem Dieselmotor und serienmäßigem Rußpartikelfiltersystem FAP.

Leistungscharakteristik des Diesels passt zum Cabriolet

Auch in einem Coupé-Cabriolet gibt ein Diesel eine gute Figur ab – vorausgesetzt er ist so sauber, dass kein Rußwölkchen den Genuss des Offenfahrens trübt. Denn mit seinem hohen Drehmoment bietet er genau jene Dynamik, die unter Cabriofahrern beliebt ist. Die kraftvolle Leistungscharakteristik des HDi-Motors macht den 206 CC HDi FAP 110 zum perfekten Cruiser, der durch seine souveräne Leistungsentfaltung, angenehme Akustik und einen geringen Kraftstoffverbrauch bestimmt wird.

Im Segment der Cabrios wächst die Bedeutung von Dieselmotoren – hier spiegelt sich auch der allgemeine Markttrend wider, der den modernen und sparsamen Selbstzündern kontinuierlich wachsende Marktanteile beschert. In Deutschland kletterte 2004 der Diesel-Anteil am Gesamtmarkt der Personenwagen auf 44 Prozent, was einen Rekord in der deutschen Autogeschichte darstellt. Als Diesel-Spezialist mit jahrzehntelanger Kompetenz, weltgrößter Hersteller von Common-Rail-Dieselmotoren und Entwickler des revolutionären Rußpartikelfiltersystems FAP bringt Peugeot die richtigen Voraussetzungen für diese Marktentwicklung mit. Im ersten Quartal dieses Jahres verzeichnete Peugeot eine Steigerung seiner Pkw-Dieselizehlungen um mehr als 28 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Pkw-Dieselanteil von Peugeot wuchs dabei um 10 Prozentpunkte auf rund 39 Prozent. Aktuell verfügen 90 Prozent aller zugelassenen Peugeot-Pkw mit Dieselmotor über ein Rußpartikelfiltersystem FAP – Tendenz steigend.

Mit dem 206 CC HDi FAP 110 erweitert Peugeot das Angebot für die Liebhaber des Offenfahrens. Die neue, zusätzliche Motorisierung in der Modellreihe schafft damit die Voraussetzungen für das erfolgreiche Ausschöpfen des Marktpotenzials, das sich derzeit durch einen Dieselanteil von rund fünf Prozent im Cabriosegment abzeichnet. Marktanalysten erwarten zukünftig durch eine Zunahme des Angebots wachsende Dieselanteile im Cabrio-Segment. Der 206 CC HDi FAP 110 soll im Motorenmix des Peugeot 206 CC einen Anteil von rund 17 Prozent erreichen, was rund 2.500 Zulassungen noch in diesem Jahr entspräche.

Lange Tradition der Cabrios bei Peugeot

Offenfahren gehört schon seit Jahrzehnten zur Tradition von Peugeot. Dies belegen die zahlreichen Cabriolets aus der Markengeschichte und die

historische Tatsache, dass Peugeot bereits 1934 mit dem 401 Eclipse erstmals ein Fahrzeug mit elektrisch versenkbarem Stahldach auf den Markt brachte. Der Peugeot 206 CC setzt diese lange Tradition von Modellen, die sowohl Coupé als auch Cabrio sind, heute fort. Von der Konzeptstudie 20? des Genfer Automobilsalons 1998 dauerte es rund zwei Jahre, bis der Traum eines kleinen und erschwinglichen Coupé-Cabriolets Realität wurde. Mit seinem Klappdach bietet der 206 CC Cabriovergängen auf höchstem Niveau. Und bei schlechter Witterung profitieren die Insassen von einem attraktiven Coupé mit allen damit verbundenen Vorteilen, was die Geräuschdämmung und den Fahrkomfort angeht.

Wachsender Marktanteil der Cabrios

Der neue 206 CC HDi FAP 110 tritt in einem Segment an, das in den vergangenen Jahren deutliche Steigerungsraten erzielte. Während im Jahr 2000 der Cabrio-Anteil am Gesamtmarkt in Deutschland noch bei 3,4 Prozent lag, kletterte er bis 2004 kontinuierlich auf 4,9 Prozent. Für die kommenden Jahre erwarten Branchenkenner weiteres Wachstum für die Oben-ohne-Autos – nicht zuletzt durch ein immer größer werdendes Angebot, das durch den 206 CC seine Initialzündung erfuhr.

Der 206 CC hat mit seiner Markteinführung 2001 wesentlich zu diesem Trend beigetragen. Schon 2002, im ersten vollen Kalenderjahr seiner Marktpräsenz, eroberte sich der 206 CC mit 17.855 Neuzulassungen den ersten Platz im deutschen Cabriosegment. Im Jahr 2003 kletterten die Neuzulassungen des beliebten Verwandlungskünstlers aus Frankreich auf 21.403 Einheiten, was erneut den ersten Platz unter den Cabrios bedeutete. Im vergangenen Jahr eroberte der 206 CC mit einem Marktanteil von 11,3 Prozent und 18.088 Neuzulassungen den zweiten Platz im Segment, gefolgt vom 2003 eingeführten 307 CC mit 10.570 Neuzulassungen. Mit den beiden Coupé-Cabrios war Peugeot somit die stärkste Marke unter den offenen Fahrzeugen mit festem Klappdach und der größte Importeur von Cabrios in Deutschland. In den ersten drei Monaten 2005 wurden rund 3.900 Exemplare des 206 CC in Deutschland zugelassen. Seit der Markteinführung des 206 CC haben sich hierzulande bis Ende März 2005 bereits über 71.000 Kunden für den charmanten Verwandlungskünstler entschieden. Das entspricht fast einem Viertel aller produzierten 206 CC.

Eindrucksvolle Erfolgsgeschichte des 206

Der neue 206 CC HDi FAP 110 knüpft an die Erfolgsgeschichte des 206 an. Der Bestseller in der Kleinwagenklasse eroberte nach seinem Marktstart 1998 wie kein anderer den Pkw-Markt in Europa und speziell auch in Deutschland. Auf dem deutschen Markt war der 206 von 2001 bis 2004 viermal in Folge beliebtester Importwagen, in Europa führte er 2002 und 2003 die Bestsellerliste der meistverkauften Pkw klar an.

Mit seinen mandelförmigen Scheinwerfern und dem eleganten Karosserie-Styling besitzt der 206 ein geradezu zeitloses Design, das nach wie vor frisch und jugendlich wirkt und vor allem junge und moderne Menschen anspricht. Seine Vorreiterrolle unterstreicht der 206 seit 2004 erneut, denn seither ist er der einzige Diesel-Pkw in der Kleinwagenklasse, der serienmäßig mit dem Rußpartikelfiltersystem FAP ausgestattet ist und die Abgasnorm Euro4 erfüllt.

Neben der drei und fünftürigen Limousine bereichert seit 2002 der 206 SW das Modellprogramm. Der dynamisch gestaltete Lifestyle-Kombi vereint die Vorteile eines kleinen Kombis mit eleganten und sportlichen Karosserielinien, die junge Familien genauso ansprechen wie freizeitorientierte Menschen.

Den Höhepunkt in der flotten 206-Baureihe bildet indes zweifellos der 206 CC, der in seinem Segment einen Trend setzte und heute mit dem 307 CC ein gleichermaßen faszinierendes Schwestermodell mit Klappdach in der Kompaktklasse gefunden hat.

April 2005

Diese Meldung und Fotos zum Download finden Sie auch im Internet-Redaktionsservice unter **www.peugeot-presse.de**. Akkreditierung online.

Kurzfassung

Peugeot 206 CC HDi FAP 110

Frischlucht-Vergnügen mit innovativer Dieseltechnik

- **Erstes Coupé-Cabriolet mit EU4-HDi und FAP-System**
- **HDi steht für dynamisches und sparsames Fahrvergnügen**
- **Neue Motorisierung in allen 206 CC-Ausstattungsversionen**

Das Erlebnis, bei geöffnetem Dach unter freiem Himmel die frische Luft und die vorbeiziehende Natur zu genießen, ist für Cabrio-Liebhaber ebenso bedeutend wie ein kraftvoll-souveräner und sportlicher Antrieb, der eine Menge Fahrspaß liefert und gleichzeitig genüssliches Cruisen über die Boulevards und Landstraßen ermöglicht.

Der neue Peugeot 206 CC HDi FAP 110 vereint diese Eigenschaften und bringt zudem eine außergewöhnliche Dimension von Sparsamkeit und Umweltfreundlichkeit mit: Als einziges Coupé-Cabrio am Markt verfügt er über einen leistungsstarken Dieselmotor mit serienmäßigem Rußpartikelfiltersystem FAP. Der innovative Dieselmotor erfüllt selbstverständlich auch die Abgasnorm Euro4 und profiliert sich damit als einer der umweltfreundlichsten Selbstzünder auf dem Markt.

Cabrio-Fahrspaß und seltene Tankstopps

Als einziges Diesel-Cabriolet mit serienmäßigem Rußpartikelfiltersystem FAP zeigt sich der 206 CC HDi FAP 110 extrem wirtschaftlich: Der umweltfreundliche Dieselmotor glänzt mit einem niedrigen Kraftstoffverbrauch von durchschnittlich 4,9 Liter Diesel auf 100 Kilometer – beste Voraussetzungen also für ausgedehnte Cabrio-Touren, bei denen der nächste Tankstopp lange auf sich warten lassen kann.

Dank modernster Common-Rail-Technik arbeitet der Selbstzünder ausgesprochen laufruhig und geräuscharm. Das schon bei niedrigen Drehzahlen zur Verfügung stehende Drehmoment erlaubt schaltfaules Fahren, ohne dabei auf Dynamik verzichten zu müssen. Das maximale Drehmoment von 240 Nm bei 1.750/min verhilft dem 206 CC HDi bei Bedarf zu einem

eindrucksvollen Sprint. Die Durchzugsstärke des 1,6-Liter wird zusätzlich durch die so genannte Overboost-Funktion optimiert, die bei Volllast in den oberen drei Gängen in einem Drehzahlbereich zwischen 1.500 und 3.750/min das Drehmoment kurzzeitig auf 260 Nm erhöht und somit beispielsweise bei einem Überholvorgang zusätzliche Kraftreserven freisetzt. Die Leistung von 80 kW (109 PS) liefert zudem beste Voraussetzungen, nach Lust und Laune kurvige Landstraßen sportlich unter die 16 Zoll großen Leichtmetallräder zu nehmen.

Der Euro4-konforme 1,6-Liter-HDi wird bereits in der 206 Limousine, dem 206 SW sowie in den Baureihen 307 und 407 angeboten. Der Vierzylinder-Vollaluminium-Motor wurde gemeinsam von PSA Peugeot Citroën und der Ford Motor Company entwickelt. Sein Rußpartikelfilter entstammt der zweiten Generation des von Peugeot entwickelten FAP-Systems. Es filtert zunächst vollständig die im Abgas enthaltenen Rußpartikel, bevor sie im Durchschnitt alle 1.200 Kilometer mit Hilfe des Additivs Eolys II restlos verbrannt werden. Das Wartungsintervall des Partikelfilters liegt bei 120.000 Kilometer, wobei der Filter im Rahmen der Inspektion für den Kunden kostenfrei ausgetauscht wird. Zu diesem Zeitpunkt wird auch das Additiv aufgefüllt.

Komfortabler Klappmechanismus für das Dach

In nur 20 Sekunden kann das Klappdach mit Hilfe eines elektrohydraulischen Mechanismus vollständig unter der großen Kofferraumhaube verschwinden, womit sich das sympathische Coupé in einen offenen 2+2-Sitzer verwandelt. Zusätzlich vergehen noch acht Sekunden für das Öffnen und Schließen der vier Seitenscheiben. Der Fahrer braucht dazu nur die beiden Verriegelungshebel am oberen Windschutzscheibenrahmen zu lösen und anschließend mit einem einfachen Tastendruck das Dach zu öffnen. Die vier Seitenscheiben fahren automatisch nach unten, während sich die Kofferraumklappe öffnet, um das zusammengefaltete Dach aufzunehmen.

Damit dem zusammengeklappten Dach im Kofferraum keine Gepäckstücke im Weg stehen, muss dort ein Rollo ausgefahren sein. Dieses begrenzt den Platz für das Gepäck, schafft Raum für das zusammengeklappte Dach und aktiviert einen Sicherheitsschalter: Ist das Rollo nicht ausgefahren, lässt sich das Dach nicht öffnen.

Umfangreiche Serienausstattung in drei Modellversionen

Zur umfangreichen Sicherheitsausstattung des 206 CC gehören grundsätzlich Fahrer- und Beifahrer-Airbag sowie Seiten-Airbags. Überdies ist das sympathische Coupé-Cabrio auch mit ABS, ESP, Notbremsassistent mit Einschaltautomatik der Warnblinkleuchten und elektronischer Bremskraftverteilung (EBV) ausgestattet. Der 206 CC HDi FAP 110 rollt grundsätzlich auf 16 Zoll großen Leichtmetallrädern.

Der 206 CC HDi FAP 110 wird in allen Ausstattungsniveaus des Trendsetters angeboten. Neben der Basisversion *Filou* stehen das sportliche Niveau *Tendance* und der luxuriöse *Platinum* zur Auswahl.

April 2005

Langfassung

Peugeot 206 CC HDi FAP 110

Verwandlungskünstler für umweltfreundliches Frischluftvergnügen

- **Einziges Coupé-Cabriolet mit Dieselantrieb und FAP-System**
- **Kraftvoller Antrieb für souveränes Diesel-Fahrvergnügen**
- **Neue Motorisierung in drei Ausstattungsniveaus lieferbar**

Es sind im Wesentlichen drei Dinge, welche die besondere Faszination des Cabriofahrens ausmachen: Da ist zuallererst das Erlebnis, bei geöffnetem Dach unter freiem Himmel die frische Luft und die vorbeiziehende Natur zu genießen. Ebenso schätzen die meisten Cabriofahrer einen souveränen und sportlichen Antrieb, der mit dynamischen Fahrleistungen die Voraussetzung für eine Menge Fahrspaß liefert. Und schließlich sollte ein Cabrio auch kraftvoll und lauf ruhig genug sein, um bei Bedarf genüssliches Cruisen über die Boulevards und Landstraßen zu ermöglichen – ohne Hektik und Stress, aber immer mit dem guten Gefühl, über üppige Kraftreserven zu verfügen.

Diese drei typischen Cabrio-Eigenschaften werden im neuen Peugeot 206 CC HDi FAP 110 in einer neuen Form interpretiert – und bescheren dem beliebten Coupé-Cabrio überdies vorbildliches Umweltverhalten und beispielhafte Wirtschaftlichkeit. Denn mit seinem kraftvollen Dieselmotor bietet der 206 CC HDi FAP 110 erstmals bei Peugeot die faszinierende Kombination zwischen Cabrio- und Diesel-Vergnügen. Und das in einer besonders umweltfreundlichen Ausprägung: Der 206 CC HDi ist serienmäßig mit dem von Peugeot entwickelten Rußpartikelfiltersystem FAP ausgestattet, das die im Dieselausgas enthaltenen Rußpartikel vollständig vernichtet, bevor sie in die Atmosphäre gelangen. Der innovative Dieselmotor erfüllt damit selbstverständlich auch die Abgasnorm Euro4. Cabriofahrer lieben traditionell die freie Natur, und mit dem neuen Peugeot 206 CC HDi FAP 110 haben die Frischluft-Fans das gute Gefühl, einen der umweltfreundlichsten Selbstzünder auf dem Markt zu fahren.

Cabrio-Vergnügen und seltene Tankstopps

Als einziges Coupé-Cabriolet mit Dieselantrieb und serienmäßigem Rußpartikelfiltersystem FAP auf dem aktuellen Fahrzeugmarkt zeigt sich der 206 CC HDi FAP 110 extrem wirtschaftlich: Der umweltfreundliche Dieselmotor glänzt mit einem niedrigen Kraftstoffverbrauch von durchschnittlich 4,9 Liter Diesel auf 100 Kilometer und einer CO₂-Emission von nur 129 g/km – beste Voraussetzungen also für ausgedehnte Cabrio-Touren, bei denen der nächste Tankstopp noch lange auf sich warten lässt.

Ausfahrten mit dem 206 CC HDi FAP 110 werden zu einem puren Vergnügen neuer Dimension. Dank modernster Common-Rail-Technik arbeitet der Selbstzünder ausgesprochen laufruhig und geräuscharm. Das schon bei niedrigen Drehzahlen zur Verfügung stehende Drehmoment erlaubt schaltfaules Fahren, ohne dabei auf Dynamik verzichten zu müssen. Das maximale Drehmoment von 240 Nm bei 1.750/min verhilft dem 206 CC HDi FAP 110 bei Bedarf zu einem kraftvollen Sprint. Die beeindruckende Durchzugsstärke des 1,6-Liters wird optimiert durch die so genannte Overboost-Funktion, die bei Volllast in den oberen drei Gängen in einem Drehzahlbereich zwischen 1.500 und 3.750/min das Drehmoment kurzzeitig auf 260 Nm erhöht und somit beispielsweise bei einem Überholvorgang zusätzliche Kraftreserven freisetzt. Und die maximale Leistung von 80 kW (109 PS) bei 4.000/min liefert zudem beste Voraussetzungen, nach Lust und Laune kurvige Landstraßen sportlich unter die 16 Zoll großen Leichtmetallräder zu nehmen.

Leistungsstarker Dieselmotor liefert hohes Drehmoment

Herzstück des umweltfreundlichen und sparsamen Coupé-Cabrios ist der intern DV6 TED4 genannte, Euro4-konforme 1,6-Liter-HDi, der bereits in der 206 Limousine, dem 206 SW sowie in den Baureihen 307 und 407 angeboten wird. Der Vierzylinder-Vollaluminium-Motor basiert konstruktiv auf dem 1,4-Liter-Dieselaggregat DV4 und wurde gemeinsam von PSA Peugeot Citroën und der Ford Motor Company entwickelt.

Der Dieselmotor verfügt über einen Hubraum von 1.560 cm³ und zeichnet sich durch Vierventiltechnik, zwei obenliegende Nockenwellen und einen Garrett-Turbolader mit variabler Einlassgeometrie und Ladeluftkühlung aus. Er leistet 80 kW (109 PS) bei 4.000/min und entwickelt ein maxima-

les Drehmoment von 240 Nm bei 1.750/min (260 Nm mit Overboost zwischen 1.500/min und 3.750/min bei Volllast).

Der 1,6-Liter-HDi verfügt über eine Common-Rail-Hochdruck-Direkteinspritzung der zweiten Generation von Bosch, die einen Einspritzdruck von 250 bar bis maximal 1.600 bar aufbauen kann. Die bei diesem System mögliche Mehrfacheinspritzung bestimmt wesentliche Merkmale des Triebwerks. So sind bis zu sechs Einzeleinspritzungen pro Arbeitstakt möglich, wobei zwei Voreinspritzungen zur Dämpfung der Verbrennungsgeräusche beitragen, zwei Haupteinspritzungen der Leistungsentwicklung dienen, während zwei Nacheinspritzungen die Regenerierung des Partikelfilters unterstützen.

Der beim 206 CC HDi FAP 110 eingesetzte Rußpartikelfilter entstammt der zweiten Generation des von Peugeot entwickelten FAP-Systems. Es filtert zunächst vollständig die im Abgas enthaltenen Rußpartikel, bevor sie durchschnittlich alle 1.200 Kilometer mit Hilfe des Additivs Eolys II restlos verbrannt werden. Das Wartungsintervall des Partikelfilters liegt bei 120.000 Kilometer, wobei der Filter im Rahmen der Inspektion für den Kunden kostenfrei ausgetauscht wird. Zu diesem Zeitpunkt wird auch das Additiv aufgefüllt. Zur Verringerung des Stickoxid-Ausstoßes (NOx) ist der 1,6-Liter-Motor außerdem mit einer Abgasrückführung (AGR) ausgestattet.

Die Kraftübertragung erfolgt beim 1,6-Liter-HDi über ein verstärktes Fünfgang-Schaltgetriebe (Typ BE4/5L), dessen Übersetzungsverhältnisse optimal auf die Leistungs- und Drehmomentcharakteristik des HDi-Aggregats abgestimmt sind.

Wie bei der Limousine und dem mit Benzinmotor ausgestatteten 206 CC verfügt das Fahrwerk des 206 CC HDi FAP 110 über Einzerradaufhängung. Vorne kommen McPherson-Federbeine mit Dreiecksquerlenkern und entkoppeltem Stabilisator zum Einsatz, hinten Querträger mit gezogenen Lenkern, zwei Drehstäbe und ein Kurvenstabilisator. Zur Serienausstattung gehören ein Elektronisches Stabilitätssystem (ESP) von Continental Teves (Typ MK 60) sowie ein Notbremsassistent mit Einschaltautomatik der Warnblinkleuchten und eine elektronische Bremskraftverteilung (EBV).

Komfortabler Klappmechanismus für das Dach

Eine weitere Charakterstärke des neuen 206 CC HDi FAP 110 zeigt sich in seiner eleganten Karosserie, die durch das elektro-hydraulisch betätigte Klappdach geprägt wird. In nur 20 Sekunden kann dieses Klappdach vollständig unter der großen Kofferraumhaube verschwinden, womit sich das sympathische Coupé in einen offenen 2+2-Sitzer verwandelt. Zusätzlich vergehen noch acht Sekunden für das Öffnen und Schließen der vier Seitenscheiben.

Die Metamorphose zwischen den beiden Karosserieversionen vollzieht sich äußerst komfortabel: Der Fahrer braucht dazu nur die beiden Verriegelungshebel am oberen Windschutzscheibenrahmen zu lösen und anschließend mit einem einfachen Tastendruck auf den Wippschalter in der Mittelarmlehne zwischen den vorderen Sitzen das Dach zu öffnen. Die vier Seitenscheiben fahren automatisch nach unten, während sich die Kofferraumklappe nach hinten öffnet, um das zusammengefaltete Dach aufzunehmen und sich dann wieder zu schließen.

Damit dem zusammengeklappten Dach im Kofferraum keine Gepäckstücke im Weg stehen, muss dort ein Rollo ausgefahren sein. Dieses begrenzt zum einen den Platz für das Gepäck, schafft zum anderen Raum für das zusammengeklappte Dach und aktiviert einen Sicherheitsschalter: Ist das Rollo nicht ausgefahren, lässt sich das Dach nicht öffnen. Der Klappmechanismus funktioniert auch bei langsamer Fahrt, sofern die Geschwindigkeit von 10 km/h nicht überschritten wird.

Ausgeklügelte Steuerung des Dachsystems

Die beiden Teile des Dachs sind beim 206 CC HDi FAP 110 über zwei Gelenkarme miteinander verbunden, die über zwei Hydraulikzylinder betätigt werden. Die elektronisch gesteuerte Hydraulik synchronisiert das Öffnen und Schließen des Dachs sowie die Betätigung der Kofferraumhaube und der Abdeckung hinter den Sitzen im Fond. Für die Bewegungsabläufe sind fünf Hydraulikzylinder zuständig: zwei für das Dach, zwei für die Kofferraumklappe und einer für die Abdeckung oberhalb der Kofferraum-Trennwand. In der Hydraulikeinheit entsteht ein Öldruck von bis zu 130 bar.

Das komplette Dach des 206 CC HDi FAP 110 inklusive aller Dichtungen, Verkleidung, Heckfenster und Öffnungsmechanismen wiegt in montagefertigem Zustand 45 Kilogramm. Die Montage des 206 CC erfolgt auf der gleichen Produktionsanlage im französischen Mulhouse, wo auch die drei- und fünftürige Limousine produziert werden. Das vormontierte Klappdach wird vom französischen Zulieferer Heuliez an die Peugeot-Fertigungsstraße angeliefert.

Coupé-Cabrio mit hoher Karosseriesteifigkeit

In seiner Länge misst der 206 CC einen Zentimeter mehr als die 206 Limousine. Durch die stärker geneigte Frontscheibe ist der 206 CC um sechs Zentimeter niedriger als das drei- oder fünftürige Schwestermodell. In seinem rundlichen Heck, dessen Klappe außen von zwei in Längsrichtung verlaufenden Streben begrenzt wird, verbirgt der 206 CC einen Kofferraum mit einem Volumen von 410 Liter. Bei geöffnetem Dach verbleiben unterhalb des Sicherheits-Rollos immer noch 175 Liter Fassungsvermögen. Überdies bieten die beiden hinteren Sitze zusätzliche Staumöglichkeit für Gepäck.

Der 206 CC verfügt über eine verwindungssteife Karosserie, bei der die millionenfach bewährte Struktur der Limousine am Unterboden- und an den A-Säulen verstärkt wurde. Zu den zusätzlichen Verstärkungsmaßnahmen zählen zwei rohrförmige Streben, welche die beiden hinteren Enden des Motorträgers mit den Außenkanten des vorderen Bodenblechs im Vordersitzbereich verbinden. Außerdem besitzen die seitlichen Längsträger einen dickeren Kern, während die Verbindungsstücke zwischen den Längsholmen im Vorderwagen und den A-Säulenholmen unter dem vorderen Bodenblech verstärkt sind.

Umfangreiche Serienausstattung in drei Modellversionen

Zur umfangreichen Sicherheitsausstattung des 206 CC gehören grundsätzlich Fahrer- und Beifahrer-Airbag sowie Seiten-Airbags. Serienmäßig ist das sympathische Coupé-Cabrio auch mit ABS, ESP und elektronischer Bremskraftverteilung (EBV) ausgestattet. Der Notbremsassistent unterstützt den Fahrer bei einer Vollbremsung und hilft damit entscheidend, den Bremsweg zu verkürzen. Die automatische Aktivierung der Warn-

blinkanlage bei einer Vollbremsung (ab 8 m/sec²) warnt den nachfolgenden Verkehr vor der Gefahrensituation.

Weitere serienmäßige Ausstattungsmerkmale unterstreichen das hohe Niveau des 206 CC HDi, der in den drei Ausstattungsniveaus *Filou*, *Tendance* und *Platinum* erhältlich ist. Grundsätzlich ist der 206 CC HDi FAP 110 mit 16 Zoll großen Leichtmetallrädern "Ouragan" ausgestattet, auf die Reifen des Formats 205/45 R 16 W aufgezogen sind.

Die Basisversion 206 CC *Filou* verwöhnt ihren Fahrer unter anderem mit Bordcomputer (Anzeige des momentanen und durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs, Restreichweite und Durchschnittsgeschwindigkeit), höhenverstellbarem Fahrer- und Beifahrersitz, elektrisch betätigten Fensterhebern und Zentralverriegelung. Ein Aluminium-Tankdeckel, eine verchromte Auspuffblende und Nebelscheinwerfer setzen sportliche Akzente, Lederlenkrad und Sportsitze sorgen zusätzlich für angenehmes Ambiente im Innenraum.

Die höherwertige Ausstattungsversion *Tendance* zeichnet sich zusätzlich durch eine Audioanlage RD3 mit CD-Player und das so genannte Sicht-Paket aus, zu dem der Regensensor und die Einschaltautomatik des Abblendlichts gehören.

Im luxuriösen Ausstattungsniveau *Platinum* bietet der 206 CC HDi FAP 110 zusätzlich eine automatisch geregelte Klimaanlage, eine Scheinwerfer-Reinigungsanlage und beheizbare Vordersitze. Für sportiven Feinschliff sorgt das in dieser Ausstattungsversion serienmäßige Paket "Sport Design", zu dem Aluminiumpedale, ein Aluminium-Schaltknauf mit Ledermanschette und Einstiegsleisten mit Chromeinlage gehören.

Auf Wunsch stehen für den 206 CC HDi FAP 110 verschiedene Sonderausstattungen zur Auswahl. So kann der faszinierende Verwandlungskünstler beispielsweise mit einem Navigationssystem, 5-fach-CD-Wechsler und JBL-Soundsystem ausgestattet werden. Mit der Sound-Qualität für anspruchsvolle Musikliebhaber wird im 206 CC die Fahrt zu einem wahren Erlebnis, das alle Bedürfnisse des Cabriofahrens perfekt erfüllt.

Hohe Wertstabilität für den Trendsetter

Der Peugeot 206 CC zählt zu den wertstabilsten Autos in Deutschland. In einem vom Marktbeobachter Eurotax-Schwacke erstellten Gebrauchtwagen-Ranking belegte das französische Coupé-Cabrio als Peugeot 206 CC 110 (80 kW/109 PS) bei den zwei Jahre alten Fahrzeugen den dritten Rang und erreichte damit als einziges Importfahrzeug den Sprung in die Spitzengruppe der Wertung.

Nach den Berechnungen von Eurotax-Schwacke erzielt der offene Peugeot schon als Benzinereinen Restwertindex von 82,01 Prozent und unterstreicht damit, dass die Kunden mit ihrer Fahrzeugwahl sowohl bei jedem Wetter individuellen Fahrspaß erleben dürfen, als auch wirtschaftlich richtig entschieden haben.

Peugeot-Garantie: Optimaler Service und Hilfe im Pannenfall

Peugeot stattet alle Neuwagen mit umfangreichen Garantieleistungen aus und bietet seinen Kunden im Schadenfall effiziente Hilfe. Auf alle neuen Pkw-Modelle gewährt die Löwenmarke zwei Jahre Garantie ohne Kilometerbegrenzung, drei Jahre Garantie auf den Lack (ohne Kilometerbegrenzung) sowie zwölf Jahre Garantie gegen Durchrosten (ohne Kilometerbegrenzung). In der Grundgarantie enthalten ist die zweijährige Mobilitätsgarantie *PEUGEOT ASSISTANCE* ohne Kilometerbegrenzung; sie sorgt rund um die Uhr für schnelle Pannenhilfe. Außerdem haben die betroffenen Peugeot-Besitzer gegebenenfalls Anspruch auf einen Leihwagen.

Durch individuelle Bausteine ist die Garantie beim Kauf eines neuen Peugeot auf bis zu fünf Jahre (begrenzt auf 150.000 Kilometer) erweiterbar. Diese "GarantiePlus" genannte Zusatzabsicherung kann entweder für einen geringen Aufpreis beim Kauf eines neuen Peugeot abgeschlossen oder im monatlichen Abonnement für maximal fünf Jahre ab Garantiebeginn erworben werden. Wer zusätzlich zu "GarantiePlus" den Baustein "ServicePlus" wählt, kann den kommenden Arbeiten am Fahrzeug gelassen entgegensehen. Sämtliche Wartungen und Inspektionen inklusive aller Kosten sind dann bereits abgedeckt.

April 2005

Peugeot 206 CC Sondermodelle

Frischluchtvergnügen mit umweltschonender Dieseltechnik

- **Neuer Dieselmotor auch für zwei Sondermodelle verfügbar**
- **206 CC Quiksilver betont sportlichen Charakter**
- **Exklusiver Luxus im 206 CC Roland Garros**

Der 1,6-Liter HDi FAP stellt für den beliebten Peugeot 206 CC eine überaus attraktive Motorisierung dar – so attraktiv, dass sie nicht nur in Verbindung mit den drei Serien-Ausstattungs-niveaus des erfolgreichen Verwandlungskünstlers verfügbar ist, sondern auch bei zwei erfolgreichen Sondermodellen. Sie geben dem 206 CC eine besondere, ganz persönliche Note und bieten mit ihrer individuellen Ausstattung zudem attraktive Preisvorteile.

Sportlichen Charakter beweist das Sondermodell *Quiksilver*, das sich in der serienmäßigen Metallic-Lackierung “Chronos Silber” und eleganten, 16 Zoll großen Leichtmetallfelgen präsentiert. Die Schutzbügel hinter den beiden Fondsitzen, die ein attraktives Designmerkmal darstellen, erstrahlen in Chrom-Optik. Akzente setzt das individuelle Interieur, das durch die speziellen *Quiksilver*-Sitzbezüge “Slater”, Aluminium-Schalthebel, Aluminiumpedale, mit Alu-Optik hinterlegte Instrumente und Lederlenkrad geprägt wird. Eine automatisch geregelte Klimaanlage, Audioanlage RD3 mit CD-Player sowie Bordcomputer und Zentralverriegelung mit automatischer Türverriegelung runden die Serienausstattung des 206 CC *Quiksilver* ab.

In Kombination mit dem neuen HDi-Motor ist der 206 CC *Quiksilver* für 21.800 Euro erhältlich. Alternativ kann das Sondermodell auch mit dem 1,6 Liter großen Benziner bestellt werden, der ebenfalls 80 kW (109 PS) leistet. In dieser Version wird der 206 CC *Quiksilver* bereits ab 20.200 Euro angeboten. Das Sondermodell bietet einen Kundenvorteil von bis zu 1.000 Euro.

Luxuriöse Ausstattung im 206 CC Roland Garros

Das Sondermodell Peugeot 206 CC *Roland Garros* eröffnet eine besonders luxuriöse Version, Cabrio-Vergnügen und umweltfreundliche, kraft-

volle Dieseltechnik zu erleben. Die Sonderlackierung in Tie-Break-Grün oder Stein-Grau und serienmäßige Leichtmetallräder im 16-Zoll-Format geben dem 206 CC *Roland Garros* einen edlen äußeren Auftritt. Im Innenraum unterstreichen Ledersitze in der Farbkombination Braun/Beige inklusive Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer und eingepprägtem *Roland-Garros*-Monogramm den einzigartigen Stil dieses Sondermodells. Eine automatisch geregelte Klimaanlage sowie elektrisch verstellbare, beheizbare und anklappbare Außenspiegel komplettieren die exklusive Serienausstattung des 206 CC *Roland Garros*.

In Verbindung mit dem neuen HDi-Motor ist der 206 CC *Roland Garros* für 23.700 Euro erhältlich. Wie bisher bleiben auch zwei Alternativen mit Benzinmotoren im Angebot: Der 1,6-Liter-Benziner mit 80 kW (109 PS), der auf Wunsch in Kombination mit einem Automatikgetriebe verfügbar ist, kostet in dieser exklusiven Modellreihe 21.850 Euro. Der sportliche 2,0-Liter mit 100 kW (136 PS) wird ab 22.650 Euro angeboten. Der Kundenvorteil beträgt bei diesem Editionsmodell bis zu 1.100 Euro.

April 2005

Peugeot 206 CC HDi FAP 110

Beispielloser Siegeszug des FAP-Systems von Peugeot

- **Verkaufsrekord von über 1.000.000 Fahrzeugen mit FAP**
- **Weiterer Höhepunkt in der Erfolgsgeschichte des FAP-Pioniers**
- **Rußpartikelfiltersystem FAP in allen Pkw-Baureihen erhältlich**

Der neue Peugeot 206 CC HDi FAP 110 steht im Glanz eines Millionen-Erfolgs. Dessen Ursache ist von außen nicht zu erkennen, sie verbirgt sich vielmehr im Auspuffstrang – und sorgt dort nachhaltig für Wirkung: Mit seinem Rußpartikelfiltersystem FAP schreibt der 206 CC als erstes Coupé-Cabriolet die Erfolgsgeschichte der innovativen, von Peugeot entwickelten Technologie fort. Und der Erfolg kann sich sehen lassen: Seit dem Marktstart im Mai des Jahres 2000 im Peugeot 607 hat PSA Peugeot Citroën bereits über 1.000.000 Fahrzeuge mit der revolutionären FAP-Technik erfolgreich vermarktet. Das einmillionste Fahrzeug des Konzerns mit FAP, ein steingrauer 206 *Grand Filou Cool* HDi FAP 110 mit fünf Türen, wurde Anfang April dieses Jahres auf der Auto Mobil International (AMI) in Leipzig präsentiert. Aktuell bietet Peugeot den Rußpartikelfilter in 54 Modellversionen an.

Vor fünf Jahren eröffnete Peugeot als weltweit erster Hersteller mit der serienmäßigen Einführung des Rußpartikelfiltersystems FAP (Filtre à Particules) im Oberklasse-Modell 607 eine neue Dimension der Dieseltechnologie. Im Juni 2003 feierte der PSA-Konzern die Erfolgsmarke von 500.000 verkaufter Fahrzeuge mit Rußpartikelfilter, nur 18 Monate später wurde die erste Million erreicht.

FAP-System der neuesten Generation wartungsfrei

Das FAP-System reduziert den Partikelaustritt durch eine effiziente Abgasnachbehandlung auf einen Wert unterhalb der Messbarkeitsgrenze. Dabei hält zunächst ein Filterelement die Rußpartikel zurück und verbrennt sie anschließend mit Hilfe des Additivs Eolys II. Dank kontinuierlicher Forschung beim Additiv konnten die Wartungsintervalle des Rußpartikelfiltersystems deutlich verlängert werden. So ist bei den aktuellen Dieselmotoren mit einem FAP-System der zweiten Generation ein Aus-

tausch und die Reinigung des Filters erst nach 120.000 Kilometern notwendig. Ein wartungsfreies Partikelfiltersystem hat Peugeot im Frühjahr 2005 im neuen 607 V6 HDi FAP 205 eingeführt, der mit seinem 150 kW (204 PS) starken Sechszylindermotor gleichzeitig den Höhepunkt im Dieselsortiment der Marke darstellt.

Partikelfilter für 206, 307, 407, 607 und 807

Mittlerweile ist das Rußpartikelfiltersystem FAP fester und erfolgreicher Bestandteil der Modellpolitik von Peugeot. Das umweltfreundliche System wird derzeit in allen aktuellen Baureihen der Marke angeboten – also vom kleinen 206 über den kompakten 307, das Mittelklassemodell 407, den luxuriösen 607 bis hin zum Familien-Van 807. Bei den Modellen 407, 607, 807 und neuerdings auch beim 307 sind sogar alle Dieselmotore grundsätzlich mit FAP ausgestattet. Selbstverständlich bietet Peugeot in allen Modellreihen den Rußpartikelfilter serienmäßig und ohne Aufpreis an.

Von den bis Ende März 2005 über eine Million weltweit vermarkteten FAP-Fahrzeugen entfallen rund 861.000 Pkw auf die Marke Peugeot. Deutschland bildet mit bis Ende März 2005 über 123.000 Zulassungen nach Frankreich und Spanien als drittplatziertes Land einen wichtigen Markt für Fahrzeuge mit der innovativen Filtertechnologie.

Der Erfolg des von Peugeot entwickelten Rußpartikelfiltersystems FAP flankiert den deutlich steigenden Markterfolg der HDi-Motorengeneration. PSA Peugeot Citroën profiliert sich als führender Produzent hochmoderner Common-Rail-Dieseltriebwerke. Der Konzern ist mit inzwischen rund 6,75 Millionen produzierten Einheiten der weltweit größte Hersteller von Dieselmotoren mit dieser Einspritztechnik. Die Common-Rail-Technologie bildet die entscheidende Voraussetzung, um die im Abgas enthaltenen Rußpartikel im Filter zu sammeln und mit Hilfe des Additivs Eolys nahezu vollständig zu vernichten.

Dieselmotoren immer beliebter

Die zunehmende Bedeutung der Dieseltechnologie spiegelt sich im rekordverdächtigen Wachstum der Dieselizeulassungen wider: 1998 waren



lediglich 24,8 Prozent aller in Europa neu zugelassenen Pkw mit einem Dieselmotor bestückt, 2004 waren es bereits über 48 Prozent.

Auch in Deutschland haben sich die Zulassungsquoten von Pkw mit Dieselmotor unaufhaltsam nach oben entwickelt. 1998 sorgte nur bei 17,6 Prozent aller neu zugelassenen Pkw ein Selbstzünder für Vortrieb, bis 2004 stieg der Anteil auf 44 Prozent. Bei Peugeot werden in Deutschland zur Zeit rund 35 Prozent aller Fahrzeuge mit einem Dieselmotor ausgestattet. Dabei entscheiden sich 90 Prozent der Käufer eines Peugeot-Dieselfahrzeugs für eine Version mit Rußpartikelfiltersystem FAP.

April 2005

Peugeot 206 CC HDi FAP 110

Ein neues Kapitel einer faszinierenden Cabrio-Geschichte

- **Klappdach macht den 206 CC zum Ganzjahres-Cabrio**
- **Diesel-Premiere in der langen Cabrio-Tradition der Marke**
- **Erstes Klappdach-Cabrio von Peugeot bereits vor über 70 Jahren**

Mit seinem umweltfreundlichen, Euro4-konformen Dieselmotor und Rußpartikelfiltersystem FAP schlägt der Peugeot 206 CC HDi FAP 110 ein neues Kapitel in der Cabrio-Historie von Peugeot auf – es ist ein neues Kapitel eines Buches, das bereits voller Erfolgsgeschichten steckt. Die Premiere des ersten Diesel-Cabrios von Peugeot schreibt eine Ära offener Schönheiten fort, in denen ein festes Klappdach eine tragende Rolle spielt. Bereits 1934 entstand der erste Peugeot mit elektrisch im Kofferraum ver-senkbarem Klappdach: Der 401 Eclipse schrieb das erste Kapitel in der Coupé-Cabriolet-Geschichte von Peugeot.

Eröffnet wurde dieses Kapitel durch Georges Paulin. Der Franzose war eigentlich Zahnarzt, doch aus Leidenschaft für Autos entwarf Paulin ein Cabriolet mit festem Dach, das sich nach hinten klappen und im Kofferraum verbergen ließ. Das System funktionierte sogar mit elektrischer Unterstützung – komfortabler konnte sich schon damals kein Auto in ein Cabriolet verwandeln lassen.

Erfolge bei Schönheitswettbewerben und im Film

Gemeinsam mit dem Karosseriebauer Marcel Pourtout und dem Pariser Peugeot-Händler Emile Darl'Mat – dessen Unternehmen übrigens bis heute besteht – wurde aus der Idee automobiler Realität. Im Mai 1934 präsentierte das Trio einen Prototypen mit Klappdach-Konstruktion auf Basis des Peugeot 301. Peugeot griff diese Idee auf und entschied noch im gleichen Jahr, das Modell 401 unter dem Namen Eclipse in einer Kleinserie mit Klappdach aufzulegen. 34.750 Francs musste ein Kunde damals für ein solches Auto bezahlen – zu einer Zeit, als die französischen Arbeiter gerade um eine Woche bezahlten Urlaub kämpften. 1935 folgte der 402 Eclipse mit vier Sitzplätzen, der mit seiner aerodynamischen Linienführung und den charakteristischen, hinter dem Kühlergrill platzierten

Scheinwerfern für Aufmerksamkeit sorgte. Ein solches Exemplar gehört heute zum Fuhrpark der Peugeot Deutschland GmbH und bildet bei zahlreichen Oldtimer-Veranstaltungen einen viel beachteten Blickfang.

Das Konzept des Eclipse begeisterte nicht nur zahlreiche Kunden, sondern bescherte auch Erfolge bei Schönheitswettbewerben und bei Prominenten. Der französische Schriftsteller Marcel Pagnol entschied sich für einen Peugeot 601 Eclipse mit sechs Zylindern und verhalf dem attraktiven Coupé-Cabriolet sogar zu besonderer Berühmtheit: Die automobilen Schönheit trat in Pagnols Film "Le Schpountz" an der Seite des unvergessenen französischen Schauspielers und Komikers Fernandel auf. Die besondere Exklusivität der Eclipse-Modelle spiegelt sich auch in den Produktionszahlen wider. Insgesamt entstanden in den 30er Jahren nur 680 Fahrzeuge mit dem innovativen Klappdach.

Vielfalt klassischer Cabrios mit Stoffverdeck

Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte sich bei Peugeot die Tradition der klassischen Cabrios fort. Seine Premiere feierte das 203 Cabrio schon 1951, drei Jahre nach dem Serienstart des ersten Nachkriegs-Peugeot, dem 203. Das 1956 vorgestellte Nachfolgemodell 403 Cabrio wurde – allerdings sehr viel später – sogar zu einem heimlichen Fernsehstar. Als verbeulter Dienstwagen des TV-Inspektors Columbo bildete der offene Peugeot in der gleichnamigen amerikanischen Krimi-Serie eine charakterstarke Ergänzung zu dem Schauspieler Peter Falk.

Nachdem das italienische Designstudio Pininfarina bereits für den Entwurf des 403 gesorgt hatte, verfestigte sich 1962 mit dem 404 Cabrio und auch dem 404 Coupé die Zusammenarbeit – Pininfarina produzierte die Karosserien der beiden eleganten Modelle. Das 1969 vorgestellte 504 Cabrio wurde zu einem weiteren Höhepunkt in der engen Zusammenarbeit zwischen Peugeot und Pininfarina. Mit einem V-Sechszylinder-Motor unter der Haube markierte der 504 ab 1974 eine besonders luxuriöse Form des Cabrio-Fahrens.

Dem Prinzip eines klassischen Cabrios mit Stoffverdeck blieb auch das 205 Cabrio (ab 1986) treu. Der sympathische Viersitzer zeigte – ähnlich wie heute der 206 CC –, dass Frischluftvergnügen für vier Passagiere durchaus bei überschaubaren Investitionen möglich ist.

Das 306 Cabriolet stellte schließlich ab 1993 die letzte Version eines klassischen Cabrios mit Stoffverdeck dar, bevor Peugeot mit der Konzeptstudie 207 die Idee des Metallklappdachs erneut aufgriff und als erster Hersteller in einem Volumenmodell anbot.

Insofern begann mit dem Peugeot 206 CC im Jahr 2000 eine neue Epoche des Cabrio-Vergnügens. Als erster populärer Wagen in der Kleinwagen- und Kompaktklasse realisierte der 206 CC das Konzept eines 2+2-Sitzers mit elektrohydraulischem Klappdach. Damit ist der 206 CC zu einem Trendsetter geworden, der längst Vorbild für andere ist.

April 2005